

achtung.

ges, Esanader Comi...
hes situirt:
shaus.
Greißlerei. — Jedes die...
die Dauer vom 1. Jänner

Differtwege statt und es

ehenen Offerte über den...
positivsein über das in...
Billings-Anbote berechnete...
den Gelde oder auch in...
werthe, erlegt werden...
nig über ihr Nationale...
galtnisse, endlich über die...
an das f. k. Militär...
is 16. Juni 1866, Mit...
mittags 6 Uhr, die com...
en wird. —

iet wird, nach den oben...
zuführen, der jährliche...
ugeldes, sowohl mit Zif...
n, bei dem Erlage von...
mer, Serien und Nenn...
Charakter des Differenz...
er Ausfertigung zu datiren...
werden, erhalten mit dem...
ung ihrer Reugelder, so

zum Abschlusse der Con...
tragsbedingungen, die bei...
es zur Einsicht vorliegen...
schon mit der Einreis...
er für verpflichtet erklären...
Bedingungen, dann solche...
mt und deutlich oder im...
Nachtrags-Offerte bleiben

möge folgendes Formu-

tion des f. k. Militär...
ge-Offert.
ministrations-Commission.
co Mezőhegyes auf die...
ember 1869 unter den...
berstandenen Contrakt...
em Pachzins offerire ich...
fr. An 10pSt. Neu...
Gulden . . . fr.

b. a) dann sub. b) c)
nd Wohlverhaltens-Ver...
(291-1,3)

brecht,
ler,
arogés
chler.
n billigsten Preisen
ugebäude Nr. 3, rad.
(954-17,52)

heilmittel vereinigt in klarer...
form die beiden mächtigsten...
Substanzen des Arznei...
ein Wesentlichs unseres...
Btina, das stärkste Tonicum...
haupt kennt. Zum erkennen...
benanntes Caparat diese...
grobste Verbindung gelüch...
Troische an. Pelpe an...
in Fällen, in denen alterte...
sichtig, Bleichsuch, Magen...
manifestiren.
in die Körper-Constitutionen...
proben wir den.
(19-16,24)

Table with 2 columns: 26. April, Geld. Waare.
20.25 20.75
22. — 22.50
15.50 16. —
18.50 19. —
12. — 12.50

Table with 2 columns: f. k. f. k. f. k.
87.75 87.99
77.10 77.30
104.00 104.49
41.10 41.50

ler'schen Neugebäude

Prämmerations-Preise.
Für Arab: Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 fl. — fr. Ganzjährig 16 fl.
Halbjährig 7 — „ Halbjährig 8 — „
Vierteljährig 3 — „ Vierteljährig 4 — „

Ersteht täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Nro. 98

Sonntag den 29. April 1866.

XV. Jahrgang.

Arader Zeitung.

Redaction:
Hauptplaz im Winkler'schen Neugebäude 1. Stock
Expeditiöns- und Inseriöns- Bureau
Hauptplaz, 5. Goldschneider's Buchhandlung.
Für das Ausland übernehmen Aufträge für...
Inserate die Herren Haafenstein & Bogler in...
Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., Babel u. Paris:...
die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.,...
und H. Schulz & Comp in Leipzig. — In...
Wien: A. Doppelik und Haafenstein & Bogler.
Manuscripte werden nicht zurückerstattet.

Die Lage der Dinge in Italien.

Das Wichtigste, das uns die heutige Abendpost brachte...
ist unstreitig eine neuere Auseinandersetzung des halbamtlichen...
Organes, der „Wiener Abendpost“ nämlich, über die...
Rüstungen in Italien und die demgemäß provocirten Gegen...
rüstungen von Seite Oesterreichs. Die Bedeutung dieser...
Auseinandersetzung tritt durch die entschiedene, oft herbe...
Sprache, in welcher sie zum Ausdruck gelangt, in ganz un...
zweideutiger Weise hervor, weshalb wir glauben, dieselbe...
auch vollständig zur Kenntniss unserer Leser bringen zu sol...
len. Der Artikel der „Wien. Abendp.“ lautet:

„Seit längerer Zeit sind wir in der Lage, die allar...
mirendsten Nachrichten aus den italienischen Blät...
tern zu verzeichnen. Jeder Tag brachte neue Angaben...
über umfassende Rüstungen, Truppenbewegungen und Con...
centrationen, über die Armirung der Festungen und die...
Verstärkung der Recrutirung. Aus Neapel wurde über ge...
wisse Truppenzüge nach dem Norden berichtet, im vor...
wärtigen Arsenal wurde mit feierhafter Hast gearbeitet, man...
nannte die Namen der Admirale, denen die Ausrüstung der...
Flotte anvertraut war. In Taranto und Brindisi sammelte...
sich ein Geschwader von Panzerschiffen und den besten...
Kriegsfahrzeugen der Marine des Königs Victor Emanuel...
unter dem Befehle des Contradmirals Vacca. Admiral...
Perales und Contradmiral Tolosano waren in Neapel...
mit der vollen Instandsetzung zahlreicher Transport...
schiffe, mit der Anschaffung eines umfassenden Kriegsmate...
rials beschäftigt. Ungeheure Provisionsvorräthe für den Be...
darf der Flotte wurden aufgehäuft, gleichzeitig der Stand...
der Seeofficiere ergänzt, die Dienstmannschaft einberufen...
Nicht minder beunruhigend lauteten die Nachrichten aus...
dem Norden der apenninischen Halbinsel. Italienische Blät...
ter — es sind immer nur solche, die wir citiren — sprachen...
von Ansammlung bedeutender Truppenmassen bei Bologna...
General Poggio inspicierte die Grenzfestungen, mu...
sterte die Stellungen von Formigara, Cavacurta u. s. f. Ger...
ate der Organe, deren nahe Verbindung mit der Florentiner...
Regierung bekannt ist, nahmen keinen Anstand, diese...
Angaben weiter zu verbreiten und mit wüstem Kriegs...
geschrei zu begleiten. Nicht einmal im Tone unterschieden...
sich ihre Ausführungen mehr von jenen der Actionspartei...
Wie zur Zeit des italienischen Feldzuges ertönte der ver...
hängnisvolle Ruf: „Italien frei von den Alpen bis zur...
Adria“, ein erklärtes Regierungsblatt in Florenz steckte die...
Grenze Italiens am Brenner, an den julsischen und carnischen...
Alpen fest, Triest, Muggia, Parenzo und Pola wurden als...
durch ein natürliches Recht zu Italien gehörig bezeichnet...
die Eroberung Venedigs in officiösen Journalen als die...
eigentliche Aufgabe der Regierungspolitik immer wieder...
auf's Neue proclamirt.

Selbst die Nachrichten von einer bevorstehenden Ver...
ständigung der beiden deutschen Großmächte vormochten den...
Ton dieser Auslassungen nicht wesentlich zu ändern. Auch...
heute liegt eine große Anzahl von kriegerischen Nachrichten...
in den italienischen Blättern vor, alle in jener herausfor...
dernden Weise commentirt welche man sich gegen Oester...
reich erlauben zu können glaubt. Sie bekräftigen und ergän...
zen die oben zusammengestellten Angaben. Aus dem Neapolitanischen...
sind neuerlich neun Minieninfanterieregimenter nach Ober-Italien...
geschickt, die ganze Garnison von Messina mit Ausnahme...
einer kleinen Besatzung für die Citadelle in Warschbereitschaft...
gesetzt worden. Umtlich wird bekannt gegeben, daß auch...
nicht der kürzeste Urlaub erteilt werden könne, da für den...
Fall eines plötzlichen Ausmarsches der ganze Effectivstand...
vorhanden sein müsse. Die Thätigkeit im Marinedepartement...
wird fortgesetzt, an der Ausrüstung der Flotte auf das...
Eifrigste gearbeitet. Gleiche Thätigkeit herrscht ohne Unter...
brechung in den Gießereien und Waffenfabriken. Im Arsenal...
zu Neapel beschäftigt man sich mit der Armirung der Kanonen...
boote, zahlreiche Depots werden angelegt, über 400 zur...
Disposition gestellte Officiere haben die Einberufungsbordere...
erhalten. Die „Italia militare“ veröffentlicht das 13. Bulletin...
der Ernennungen und Beförderungen. In diesem allein werden...
169 Infanterieunterleutenants zu Leutenants befördert, 171...
disponible Leutenants zur activen Dienstleistung einberufen...
Der in Bologna erscheinende „Corr. dell'Emilia“ faßt die...
Thätigkeit der Regierung mit den Worten zusammen, daß sie...
die Rüstungen eifrig betreibt (alacramento spinge) und daß...
alle festen Plätze schon armirt oder in der Armirung begriffen...
seien, während bedeutende Truppenconcentrationen an den zur...
schnellen Weiterbeförderung geeignetsten Orten stattfinden...
In Verbindung damit steht die Angabe, daß auf mehreren...
Eisenbahnen Nord-Italiens doppelte Schienengeleise zur...
Erleichterung der Bewegung für Militärtransporte gelegt...
wurden, und zum Schlusse fügen wir noch an, daß die...
bestimmtesten Meldungen auch noch einer starken Befestigung...
Cremona's und großer Pferdeeinkäufe Erwähnung thun, die...
von Seite der italienischen Regierung geschehen sind.

So auffallende Nachrichten, die allerdings die Angaben...
nur bestätigten, welche der kaiserlichen Regierung auf anderem...
Wege zugegangen waren und in der That als eine thatsächliche...
Illustration jener Erklärung erscheinen mußten, die erst jüngst...
General Lamarmora in der Kammer abgegeben und in der er...
den Angriff auf Oesterreich für den Fall eines Krieges mit...
Preußen rückhaltlos in Aussicht gestellt hatte, konnten zuletzt...
nicht ohne Rückwirkung auf die Entschlüsse des Wiener...
Cabinet's bleiben. So unerschütterlich das letztere den...
Grundsatz festhält, der Erhaltung des europäischen Friedens...
jedes Opfer zu bringen, das mit der

Ehre Oesterreichs verträglich ist, so sorgfältig es selbst dem...
Schein einer offensiven Stellung gegen Italien aus dem Wege...
gehen will: den Staat den Eventualitäten eines in übermüthiger...
Willkür, ohne Rechtsgrund, ohne äußere Veranlassung ange...
drohten Aggressivkrieges preisgeben konnte und durfte es nicht...
Es hatte zu bedenken, daß niemand unseren Besitz in Italien...
garantirt, und niemand den italienischen bedroht, wir daher...
zur Vertheidigung in dieser Richtung ausschließlich auf unsere...
eigenen Kräfte angewiesen sind. Es mußte um so mehr begin...
nen, an die Sicherung seiner Grenze zu denken, sich zur Abwehr...
bereit zu halten, als es zugleich ein ausgedehntes Küstengebiet...
für schwierigen Communicationsmitteln zu schützen galt...
Bis zu diesem Schutze, und nur so weit, reichen die Entschlüsse...
der österreichischen Regierung, diese Grenze wird sie nicht...
überschreiten. Es ist ein unwürdiges Spiel, das die Regierung...
des Königs Victor Emanuel mit der öffentlichen Meinung Europa's...
treibt, wenn sie sich als bedroht von Oesterreich, zu Rüstungen...
gezwungen hinstellt. Bei jeder Gelegenheit ist von der öst...
reichischen Regierung auf das bestimmteste die Absicht eines...
Angriffes auf Italien in Abrede gestellt worden, sie hat ihrem...
Wunsche den Frieden zu sichern und zu erhalten in diesen...
Tagen bei Gelegenheit der Differenzen mit Preußen ein nicht...
zu verkennendes Zeugniß gegeben. Sie darf sich auf das...
erhalten, jede Aggression ausschließende System ihrer...
Politik, auf den rein defensiven Charakter ihrer militärischen...
Vorkehrungen berufen. Seit Monaten erhalten dagegen aus...
Italien die höhnlichsten und herausforderndsten Rufe gegen...
Oesterreich, keine Regierung hat das Staatsrudel übernommen...
die nicht die „Erwerbung“ Venedigs in ihr Programm auf...
genommen hätte, keine Partei existirt, die aus andern als...
höchstens aus Opportunitätsrückichten von einem gewaltsamen...
Angriff auf Oesterreich absehen möchte. Wenn ohne zwingenden...
Grund, ohne den Schatten einer Provocation von österreichischer...
Seite in Italien plötzlich zu den umfassendsten Rüstungen...
geschritten wird, so kann die Welt so wenig als die öst...
reichische Regierung darüber im Zweifel sein, welche...
Bedeutung einem solchen Schritte der Regierung des Königs...
Victor Emanuel innewohnt. Zur Abwehr aber wird man...
Oesterreich bereit, zur Vertheidigung gerüstet finden.

Und jedenfalls ist es nicht ohne Interesse, daß die...
italienische Regierung mit ihren ungerechtfertigten Anklagen...
gegen die drohende Haltung Oesterreichs nicht einmal im...
eigenen Lande Glauben findet. Vor allem nicht bei der...
Actionspartei, denn diese hält sich für berechtigt, nach der...
Anregung, die sie zu dem Vorgehen der Regierung gegeben, auch...
die Zielpunkte dieses Vorgehens offen einzubekennen. Zum...
Theil geben die oben citirten Stimmen dafür genügende...
Anhaltspunkte. Und es verdient zur Ergänzung noch bemerkt...
zu werden, daß beispielsweise die heutige „Italia militare“...
zwar von Truppenbewegungen in Oesterreich-Italien berichtet...
allein den Gerüchten, als wären damit offensive Zwecke...
Oesterreichs verbunden, selbst entgegenzutreten so eifrig ist...
Von den Absichten einer Invasion sei man in Oesterreich...
sicherlich sehr weit entfernt. — Es ist ein italienisches...
Blatt, das so spricht; wir wiederholen es, niemand wird...
sich durch die Behauptung des Cabinets von Florenz über...
zeugen lassen.“

Aus den Donaufürstenthümern. (Original-Ver. der „Arader Zeitung.“) G. Bukarest, 24. April.

Das Plebisit, welches von der Regierung angeordnet wurde...
von sich über die Berufung des Prinzen Cal Ludwig von...
Hohenzollern zum Fürsten Romäniens als Carl I. auszusprechen...
hat nun in allen Städten und Districten Romäniens seinen...
Abschluß erreicht. Wie der heutige „Monitor“ mittheilt, haben...
sich im Ganzen 604,376 Stimmen für, und nur 217 Stimmen...
(von denen 161 auf Jassy entfallen) gegen Carl I. erklärt...
Die Maschine des allgemeinen Stimmrechtes hat also wieder...
wie schon in so vielen Fällen, ihre Schuldbiligkeit gethan...
Glauben Sie aber deshalb ja nicht, daß Carl I. in Romäni...
eine populäre Persönlichkeit ist; das wäre schon wegen seiner...
deutschen Abstammung eine Unmöglichkeit; allein man stimmt...
für ihn, weil er von der Regierung und dem „Romanul“ empfohlen...
wurde, weil man des provisorischen und im höchsten Grade...
unsichern Zustandes schon herzlich satt ist und schließlich...
doch eine fremde Einmischung fürchtet. Dem einheitlich...
geoffenbarten Willen der gesammten Bevölkerung gegenüber...
glaubt man, werde Europa keine Einwendungen machen und...
wie dies auch beim Staatsstreich Cusa's der Fall war, die...
Abstimmung des Volkes einfach gut heißen. Eine andere...
Frage, die seit mehreren Tagen sich auf allen Lippen...
befindet, ist die, ob der erwählte Fürst, „der preussische...
Gardelieutenant“, wie ihn die österreichischen Blätter nennen...
den Fürstenthum Romäniens wohl auch in Besitz nehmen werde?...
Hierüber sind die widersprechendsten Gerüchte im Umlauf...
und die verlässlicheren Informationen, angeblich aus der...
Kanzlei des preussischen Consulats stammend, lauten dahin...
daß Carl I. „der arme Prinz“, wie er hier genannt wird, re...
fusiren werde. — Das wäre nun in der That eine solche...
Blamage für die an der Spitze der Regierung stehenden...
Männer, daß wir die fernere Behauptung ihrer Gewalt...
begweifeln müßten, abgesehen von allen Intriguen und...
Conspirationen, von denen sie ohnedies fortwährend bedroht...
werden.

In den letzten Tagen hatten hier die Dinge eine sehr...
trübe Gestalt angenommen. Man fürchtete täglich den Ausbruch...
einer Gegenrevolution und sollte diese von einem Theile

des Militärs, welches mit der Wahl Carl I. unzufrieden ist...
ausgehen. Die Truppen waren demzufolge unablässig in den...
Casernen congnirt, und da man Brandlegungen befürchtete...
waren alle Anstalten getroffen, um die Vöschappareate...
stets in der vollständigen Bereitschaft zu halten. Bei den...
fortwährenden Stürmen, die seit einigen Tagen in unserer...
Stadt wüthen, hätte auch ein Brand die fürchterlichsten...
Dimensionen annehmen und unennbares Elend herbeiführen...
können. Glücklicherweise erfreuen wir uns noch bis heute...
der vollständigsten Ruhe und ist die Energie, mit welcher die...
Regierung die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und...
Ordnung überwacht, nicht genug anzuerkennen. Wir wollen...
hoffen, daß ihr dies auch fernher gelingen wird, obwohl...
unsere Befürchtungen erst dann schwinden werden, wenn...
einmal ein Definitivum hergestellt sein wird.

Die Commission, welche die Resultate des Plebisits recensiren...
soll, ist von der Staatsherrschaft mittelst Decrets aus...
folgenden Personen zusammengesetzt worden: Aus dem...
Metropolit-Primas, dem ersten Präsidenten des Cassationshofes...
dem Vicepräsidenten des Staatsrathes, dem Chef des ersten...
Militär-Commando's, dem Präsidenten des obersten Rechnungshofes...
und dem Decan der juridischen Facultät von Bukarest. Die...
Commission, welcher der Metropolit präsidirt, hat ihre...
Sitzungen im Locale der Metropole gestern bereits...
begonnen.

Mit dem Schlusse des Plebisits hat der Ministerrath wieder...
eine Proclamation erlassen, gleichsam um die Anordnung...
desselben, gegenüber den Bestimmungen des romänischen...
Gesetzes und der Pariser Convention, daß der Fürst von der...
Kammer zu wählen sei, zu rechtfertigen. Die Proclamation...
enthält nach einem Rückblicke auf die Ereignisse seit der...
Entthronung Cusa's folgende bezeichnende Stellen:

„Durch die Ablehnung seiner Hoheit des Grafen von Flandern...
kam die Nation in die Lage sich neuerdings in Hinsicht ihres...
Geschickes auszusprechen. Diejenigen aber, die keine andern...
Mittel finden, um sich hervorzuthun, als das, zu Krähen...
Romäniens zu werden, haben angefangen zu flüstern, zu...
krähen, daß man zur Erlangung einer aufrichtigeren...
Willensmeinung der Romänen zwei Versammlungen, die eine...
in Jassy, die andere in Bukarest zusammenberufen müsse...
Die Regierung war der Meinung, daß es ein Verrath von...
ihrer Seite gewesen, wenn sie diese Trennung annehmen...
wollte, wenn sie damit selbst den Todesstreich gegeben...
wollte jenem Acte, in welchem die Nation seit Jahrhunderten...
ihre Wünsche vereinigt, und für dessen Zustandekommen...
die Romänen seit so langen Jahren ihre ganze Thätigkeit...
verwendet haben. An wen mußte also die Regierung appelliren...
um dem Wittenstande des Thrones ein Ende zu machen...
An die gewesene Kammer? Dieser aber sprachen unsere...
Feinde Autorität und Competenz ab, und wir sind...
gezwungen zu gestehen, daß viele von den Garantie-Mächten...
diese Ansicht hinsichtlich des unter der frühern Regierung...
constituirten gesetzgebenden Körpers theilten. Dieser...
Mißeredit, welcher die gemeinliche Kammer betroffen, war...
eine der Ursachen, welche die Regierung bewogen habe, dieselbe...
aufzulösen und eine Constituante zusammenzubrufen. Da...
uns eine Kammer fehlt, mußten wir wohl den Zusammentritt...
und die Constituirung der neuen Kammer abwarten, um...
über das Aufheben der Vacanz des Thrones zu berathen...
und zu beschließen. Die Ereignisse aus Jassy kamen zum...
Unglück und bewiesen, wie sehr jene Vacanz den Ehrgeiz...
reizte und die Feinde unseres Vaterlandes zu Umlrieben...
ermuthigte. Und wäre selbst die zukünftige Kammer von...
denjenigen nicht verdächtigt worden, die sogar angesichts...
des Heiligsten keine Scheu hatten, von denen, welche es...
gewagt, aus dem Bischofsstabe eine tödliche Waffe zu...
machen, und die so weit gingen, daß sie es versuchten, ihren...
Durst nach Ehrgeiz im Blute ihrer Brüder zu stillen? Hätten...
sie nicht wieder gesagt, daß die Kammer in Bukarest durch...
den Druck der Bevölkerung aus der Hauptstadt erstickt...
worden, und daß selbe unter der Bedrohung der Bajonnette...
votirt? Um alle diese Vorwände zu vernichten, hat die...
Regierung direct an die Nation appellirt; mittelst eines...
Plebisits hat sie selbe in den Stand gesetzt, ihren Willen...
direct und nicht durch Vermittelung von Delegirten aus...
zudrücken.

Um durch einen einzigen Act die böse Absicht derjenigen...
an den Tag zu legen, die unter dem Vorwande, daß auf die...
Versammlung nicht der Druck der Central-Gewalt ausgeübt...
werde, zwei Kammern verlangten, hat die Regierung das...
Volk nicht in zwei Kammern, sondern in 4000 Versammlungen...
die eine von jedem Centrum entfernter als die andere, zusammen...
berufen.

Niemand kann noch behaupten, daß eine Regierung und noch...
dazu eine provisorische, in 4-5 Tagen inmitten der unbeschränkten...
Presz- und Versammlungsfreiheit auf 4000 Comunen einen...
Einfluß, und zwar einen Einfluß auszuüben im Stande sein...
könne der über 700,000 Romänen dazu bewegen sollte für...
und ohne jedwede Protestation zu votiren. Die gegenwärtige...
wenngleich provisorische Regierung, hat selbst diejenige...
Gesetze aufgehoben, von denen andere stabile Regierungen...
behaupten, daß sie zur Aufrechterhaltung und Sicherung der...
Ordnung nöthig sind. Sie hat den Vereinigungen die größte...
Freiheit erlaubt, sie ist so weit gegangen, selbst die...
Versammlungen auf freien Plätzen zu dulden, und in Bukarest...
hat sich in einer Versammlung von 20,000 Menschen nicht...
eine einzige Stimme gegen die Union, und den fremden Fürsten...
erhoben. In Jassy, inmitten der schlauesten Verschwörung...
angezettelt von Feinden der romänischen Nationalität, waren...
die Versammlungen vollkommen erlaubt. Proclamationen zur...
Revolve wurden baselbst gedruckt und in Menge aus-

„Hon“ bespricht 30 Kai zum Thema seiner Rede die Nationalitätenfrage.

— vor Allem gut, die... Es gebe in der That... zu bewilligen möge... daß außer den Nationalitätenfrage auch noch ein dritter Punkt, darin zu sprechen nicht transigirt; dieselbe in allen Umständen aus... der Nation ver... Absolutismus könnten... werden. — Einigung... ist bloß mit den... Nationalitätenfrage zur allgemeinen... aber zum Schutze wie... könnte. Es wäre ein... ebenfalls unerfüllbaren... unerträglich des Absolutismus... ungarischen Liberalen für... nämlich der ungarischen... unwilliger Aufopferung der... abzurufen Güter und... alle Zeiten gestellt, mit derselben aber auch... begreifen aber... Forderungen der... mit gleichem Verdachte... Reaction gegen. Denn... ihrer Nationalitäten... ständischen Beamten der... herab zu werden. Des... nichtig.

Nationalitäten definiert nun... Individuum dem Staate... seiner Nationalität halber... gend ein Nachheil treffen... der Kultivierung seiner... eren fördern. Demzufolge... Slaven und Rumänen... es bei den Ungarn ist... iche Bevölkerung seit... ein halbmal vermehrte, die... andere Volkstämme zu... kein Grund hierzu vor... Slaven Überwargens, die... während es andererseits... immer ein Spielball... Gründe — sagt Böfal... fremder Nationalitäten... übertriebener Wunsch, nicht die ungarische ist, die... Die Richter in... heimisch sind, werden... sei keine große Mühe, die... Das municipale... ist es vorzuziehen — so... Nationalitäten ihre eigene... sten Rechte überkommen... vorwärts aufrecht zu... gebe es Zwang. Die... es, wie man gemein-

dem Friseur der Dame... die Klügigkeit... ich war gereizt. Denn... Trödler gausen, dem... icken Preises verkauft... Empfang nahm.

ich mich sehr sorgfältig... gelangt, als er daran... lehrin besticktes... das Achten mit dem... dem Zwecke angewandt... ich froh, von diesem... anzulassen, beschränkt zu... an und ich kaufte ein... „Magazin“ — wie er... nannte — zu meinem... für meines Lebens, die... schönsten Momenten... igitätige Verbindungen... ahnungen habe ich hier... war ein Uniersel... und Jedes, von Allen... er, Piroten, Antiqui... rnung durcheinander... stande durchgemacht... figer gelangten. Da... nächstem Zustande be... bemerkt — mit der... und mich sehr wohl... wahren; denn ach!... verkauft und mußte

es war wieder eine... von sehr einnehm... inne hatte, war nicht... fagen elegant eing... mer, einem Salon... als Letztere vis-à-vis... ist posit. Da ich hatte... dt, da das Dienst... Stubenmädchen und... r Beilage.

Die Ueberreichung der zweiten Adresse des Reichstages.

Wien, 24. April.

Heute Mittags um 1 1/2 Uhr — so berichtet die „Wien. Zig.“ — hatte die Deputation des ungarischen Landtages zur Ueberreichung der Adresse die Ehre, von Sr. k. k. Apostolischen Majestät in besonderer Audienz empfangen zu werden. Der Präsident der ungarischen Magnatentafel Sr. Excellenz Herr Tavernicus Freiherr von Sennheh hielt die nachstehende Ansprache:

Sr. k. k. Majestät!

Allergnädigster Herr!

Von den getreuen Ständen und Vertretern des Königreiches Ungarn betraut, sind wir so glücklich, vor Allerhöchster Ew. Majestät zu dem Zwecke erscheinen zu können, um Ew. Majestät die allerunterthänigste Adresse der Stände und Vertreter huldigend zu überreichen.

Hierauf richtete der Herr Vicepräsident der Deputirten Tafel Julius Graf Andrássy die nachstehenden Worte an Sr. Majestät:

Sr. k. k. Majestät!

Allergnädigster Herr!

Die allerunterthänigste Adresse der reichstäglichen versammelten Stände und Vertreter des Königreiches Ungarn sind wir so glücklich Ew. Majestät hiemit in huldigender Ehrfurcht zu überreichen.

Gedenken Ew. Majestät die Huldigung und Bitten der Nation gnädigst entgegenzunehmen.

Mit vollem Vertrauen hoffen die Stände und Vertreter Ungarns, daß Ew. Majestät durch gnädige Würdigung ihrer Bitte den Eintritt des Zeitpunktes beschleunigen und sichern werden, wo in Folge der Verwirklichung constitutioneller Principien jene Nation ihre volle Kraft zurückgewinnen wird, welche nichts schmellicher wünscht, als daß sie, wie einst, so auch in der Zukunft die kräftige Stütze des Thrones und der Macht Ew. Majestät werden könne.

Sr. k. k. Apostolische Majestät geruhen diese Ansprache mit nachstehenden huldvollen Worten zu erwidern:

Ich werde die Mir soeben überreichte allerunterthänigste Adresse des ungarischen Landtages in Erwägung ziehen, und hoffe, daß die landtäglich versammelten Stände und Vertreter, durchdrungen von der Wichtigkeit ihrer Aufgabe, welche den Beginn einer neuen Zeitepoche kennzeichnet, die Unterbreitung ihrer Vereinbarungen über jene Angelegenheiten beschleunigen werden, von deren vollständiger befriedigender und dauerhaft wirksamer Ordnung die Kraft und Wohlfahrt Meines Gesamtreiches ebenso wie Meines geliebten Königreiches Ungarn gleichmäßig bedingt ist.

Versichern Sie übrigens Ihre Geder Meiner königlichen Gnade und Meiner unveränderlichen väterlichen Absichten.

Neuestes.

Berlin, 26. April. Die „Bankzeitung“ meldet, Feldmarschall Wrangel sei gestorben. Ein Leitartikel der „Kreuzzeitung“ nennt den Parlamentsvorsitz Preußens eine Desavouierung sämtlicher Annexions-Gelüste; die Selbstständigkeit der Mittelstaaten werde hierdurch garantiert. Aus Frankfurt wird gemeldet, die Mittelstaaten seien übereingekommen, die Großmächte um Fortziehung der Truppen aus den Bundesfestungen während ihrer Differenzen zu ersuchen.

Berlin, 26. April. Die heutige Versammlung von Wahlmännern und Urwählern des dritten Wahlbezirks im Colosseum wurde während der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Abg. Langerhaus, polizeilich aufgelöst.

Berlin, 27. April. Bratiano ist gestern Abends in Folge eines Telegramms des Prinzen von Hohenzollern mit Begleitung nach Düsseldorf abgereist.

einem Bedienten — stets dieselbe mit „gnädige Frau“ titulierten, hoffte aber nach der Eleganz des Hauses zu schließen, wenn auch nicht einen adeligen, so doch einen bekannten angesehenen Namen zu vernehmen. Man kann sich daher mein Ersinnen denken, als ich eines Tages durch das Stubenmädchen, welches mit dem Lakaien vertraulich schwatzte — die Frau war ausgegangen — erfuhr, daß meine Frau eine — Modistin sei. Mir wurden die Federn im Leibe starr vor Entsetzen. Eine Modistin und solchen Aufwand! Doch bald wurde mir das Räthsel klar. Meine Herrin — die Modistin — hatte einen Freund, einen zweiten Vater. Der gute Mann sorgte für ihren Unterhalt gänzlich und vielleicht noch Etwas darüber. Ich habe noch nie solch rührende Zärtlichkeit gesehen. Er befriedigte alle ihre Launen und sie hatte deren ziemlich viele. Wollte Sie einen Shawl, der gute Carl kaufte ihn; hatte sie bei irgend einem Juwelier ein „nettes“ Armband gesehen, sie mußte es haben und bekam es auch. Abgesehen davon, daß der gute Carl alle ihre täglichen Auslagen, die nicht unbedeutend waren, bestritt, duldete er nicht einmal, daß meine Herrin zu Fuße ausging, sondern bezahlte eine Equipage. Kurz ein solch väterlicher und zugleich zärtlicher Freund ist in den Annalen der Freunde etwas Unerhörtes — — — Ich meinerseits konnte aber diesen Herrn gar nicht leiden; ich hätte jedes Mal bersten mögen, wenn er in das Boudoir trat — was nicht selten vorkam. — Er kannte gar keine Rücksicht, er... — doch ich bin viel zu gut erzogen, um die Geheimnisse des Boudoirs meiner demalstigen Gebieterin auszusprechen und will darüber einen Schleier ziehen. Einen Umstand jedoch kann ich nicht unerwähnt lassen, weil er auf mein Dasein einen Einfluß geübt und muß deshalb etwas weiter ausholen.

Eines Abends kam meine Besizerin in größter Eile nach Hause, warf Hut und Mantel auf die Erde und sich selbst auf mich hin, rang die Hände und weinte herzzerreißend. Ich hatte sie bisher noch nie weinen gesehen und fühlte Mitleid mit ihr. Als ich aber die Ursache ihres Schmerzes erfuhr, muß ich zu meiner Schande gestehen, daß etwas wie Schadenfreude in mir wege ward. Aus ihren unzusammenhängenden Worten, die sie abgebrochen ausstieß, entnahm ich nämlich, daß Herr Carl, der väterliche Freund,

Frankfurt, 26. April. Laut der „Postzeitung“ erklärte die italienische Regierung den Westmächten, es sei falsch, daß sich Italien zum Kriege rüste.

Paris, 26. April. Nach Berlin ist eine neue österreichische Note abgegangen, welche detaillierte Vorschläge über die Modalitäten der Abrüstung enthält und zugleich in kräftiger Weise dem Wunsch Ausdruck gibt, daß über die militärischen Zwischenfälle die Hauptfrage nicht hinstangeht, daß also unverzüglich neue Verhandlungen über die Elbe-Perzogthümer-Frage eröffnet werden mögen.

Paris, 26. April. Schon vor zehn Tagen hat die österreichische Regierung freiwillig allen fremden Regierungen gewisse militärische Maßregeln, die in Venedig und an der adriatischen Küste getroffen werden, notifizirt, und dieselben ausdrücklich als lediglich defensiv charakterisirt, indem sie auf die noronische Ohnmacht der Florentiner Regierung, die Actionspartei zurückzuhalten, hinwies. Von keiner der fremden Regierungen wurde gegen diese Defensiv-Maßregeln irgend welcher Widerspruch erhoben.

Paris, 26. April. Man versichert, daß in der Donaufürstenthümer-Conferenz ein vollständiges Einvernehmen erzielt worden sei und die Konferenz nächstens die gefaßten Beschlüsse veröffentlichen werden. Eine ausländische Candidatur scheint beabsichtigt.

Der zweite Theil der „Leben Cäsar's“ erscheint am 8. Mai.

Paris, 27. April. Der „Constitutionnel“ erinnert daran, daß er vorgestern ein von einem anderen Journale den absurden Gerüchten entlehntes Dementi reproducirt habe, welchen Gerüchten zufolge Frankreich mit dem Berliner Cabinet ein Abkommen getroffen hätte. Man verbreitet gegenwärtig ein ähnliches Gerücht in Bezug auf Italien. Man sagt, Italien rüste in beträchtlicher Weise, und fügt hinzu, daß dies nicht ohne Zustimmung Frankreichs und mit der Versicherung seines Bestandes geschehe. Diese Gerüchte sind nicht gegründer als jene, die da behaupteten, daß Frankreich hinter Preußen stehe. Wir sind in der Lage, zu behaupten, daß Italien weder in Rüstungen noch Truppen-Concentrierungen vorgenommen habe. Die hierauf bezüglichen Erklärungen der italienischen Regierung sind formeller Natur, und alle Privat- und officiellen Nachrichten bestätigen dieselben. Die Regierung des Kaisers hat keine doppelte Politik; sie muntert die Kriegsvollständigkeiten weder auf der einen noch auf der anderen Seite auf. Sie wünscht überall die Erhaltung des Friedens und thut Alles, was sie nach Maßgabe ihrer Rechte und ihrer Würde zu thun vermag, um Europa die Wohlthaten des Friedens zu erhalten.

Dasselbe Blatt sagt: Die österreichische Regierung hat nach Empfang der preussischen Antwort, welche ihren Vorschlag wegen beiderseitiger Zurücknahme der militärischen Maßnahmen günstig aufnahm, sich mit dem Berliner Cabinet wegen Regelung eines Entwaffnungsmodus, welcher den Intentionen der beiden Höfe entsprechen und sie gleich befriedigen würde, in Verhandlung gesetzt. Wir haben Grund zu hoffen, sagt der „Constitutionnel“, daß die Ergebnisse dieser Verhandlungen nicht auf sich warten lassen werden.

Paris, 27. April. Der italienische Gesandte, Herr Nigra, hat am 24. d. Drouin de Lhuys Namens seiner Regierung erklärt, daß unter dem Vorwande der österreichischen Rüstungen in Venetien keinerlei Concentrirung der Truppen Italiens stattgefunden habe.

London, 26. April. Im Unterhause erwidert Layard auf eine Interpellation Seymour's, die Regierung habe Grund zu dem Glauben, daß die Nachricht über den Einfall italienischer Freiwilliger in Oesterreich unwahr sei. Ebenso verhält es sich mit der Nachricht; der Kaiser habe den Herren Visconti-Venosta und Arrese eine Audienz verweigert. (Wir glauben diese Erklärung des britischen Unterstaatssecretärs dahin ergänzen zu dürfen, daß Sr. Majestät der Kaiser gar nicht in dem Falle gewesen, den genannten

nach Hinterlassung einer großen Schuldenlast das Weite gesucht und gefunden. Wie ich nachträglich erfuhr, wäre dies nicht Ursache ihres Schmerzes gewesen, wenn Herr Carl zum Unglücke nicht vergessen hätte, auch einige Rechnungen meiner Herrin zu ordnen. Und die Folgen dieser Vergesslichkeit eben, hatten einen Einfluß auf mein Geschick; denn ungefähr vier Wochen nach den eben erzählten Ereignissen erschien ein dünnes, kleines Herrchen, von zwei Gerichts-vollziehern begleitet, die den kleinen Herrn mit „Solizitator“ ansprachen in der Wohnung meiner Herrin und machte sich daran, auf jeden der einzelnen Einrichtungsgüter einen großen Siegel auszufragen. Daß mir diese Operation eben kein Vergnügen machte, brauche ich nicht zu erwähnen. Mein Aufenthalt in diesem Hause war hiemit beendet. Es wurde eine öffentliche Feilbietung abgehalten und bei derselben erfuhr ich erst, wie sehr ich durch die Strapazen in diesem Hause gelitten, wie sehr mein Werth abgenommen. Ich sah aber auch wirklich erbärmlich aus. Aus meinen Federn war die ganze Festigkeit und Schnellkraft gewichen, mein Ueberzug hatte eine Farbe angenommen, die mit freiem Auge nicht gut mehr zu unterscheiden war und selbst die Fische hatten ihre Anhänglichkeit an meinem Körper verloren und schlotterten bei der geringsten Berührung in einer Weise, die meine Benützung ziemlich gefährlich machte. Ich war schwach geworden. — Bei der Feilbietung wußte ich gar nicht was aus mir werden sollte; denn es schien, als wollte sich keiner meiner erbarnten, obwohl man mich zu einem Preise ausbot, der meinem Ehrgefühl einen ziemlichen Stoß versetzte. Endlich nahte ein dürres Männlein aus der Menge sich dem Tische des Feilbieters und flüsterte demselben einige Worte in das Ohr. Derselbe schrie darauf mit schneidender Stimme:

„Fünf Gulden! giebt Keiner mehr?“ Eine lautlose Stille herrschte. „Zum ersten, zweiten und — dritten Male!“ Der Hammer fiel — ich war verkauft.

Das dürre Männlein rief nun zwei Träger herbei, die mich sogleich nach der Wohnung meines neuen Besitzers, in einer abgelegenen Straße einer noch abgelegeneren Vorstadt, brachten. Wie ich es da aus! — Vier Kinder in schmuckigen Anzügen kamen mir entgegen und betasteten mich

Herren eine Audienz zu verweigern. Ann. d. Correspondenz-Bureau.) Die Reformdebatte dauert fort und wird in keinem Falle heute ihren Abschluß finden.

Tagesneuigkeiten.

Urad. Die in der gestrigen Vorstellung im Circus vorgenommene Verlosung eines Pferdes hat das Publicum auf das Beste amüfirt. Es wurde nämlich mit der Ziehung so lange fortgefahren, bis auf eine gehobene Nummer der Besizer, respectioe der Gewinner sich meldete. Im gegebenen Falle neigte sich Fortuna einer Dame zu; indem sich herausstellte, daß Frau v. Tagányi die Glückliche war, welche das Pferd gewann. Da diese Dame jedoch großmüthig auf den Gewinn verzichtete und das Pferd wieder Herrn Suhr überließ, dieser aber hinter der bewiesenen Großmuth seinerseits auch nicht zurückbleiben will, so werden zu den heute (Sonntag) stattfindenden zwei Vorstellungen neuerdings Gratiskasse an die Besucher dieser Vorstellungen vertheilt und das Pferdchen in der Abendvorstellung erneuert verlost und dem glücklichen Gewinner auch sofort überantwortet. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch bemerken, daß außer der heutigen im Ganzen nur noch zwei Vorstellungen stattfinden werden, welche mit gutem Rechte der Beachtung des Publicums empfohlen werden können. Ganz besonders glauben wir die Aufmerksamkeit des Publicums auf die am nächsten Dienstag den 1. Mai stattfindende Beneficenvorstellung der jugendlichen, gräßlichen Reiterin Fräulein Suhr, hinstellen zu müssen, in welcher aus besonderer Gefälligkeit für die lebenswürdige Beneficentia die Herren Dilettanten: Biró Allos, Mittelmann, Ferencz, Urban Andor und Zván und Herr Prokof mitwirken werden.

* Die Wähler des Torontal-Pardányer Wahlbezirks, im Torontaler Comitate, sandten im Wege ihres Vertreters, des Abgeordneten Alexander Nicolits, an Franz Deák eine Vertrauensadresse.

* Fürst Paul Esterházy ist, wie aus Wien gemeldet wird, schwer erkrankt. Professor Dopylzer ist an das Krankenlager Sr. Durchlaucht berufen worden.

* Sr. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliesung vom 19. April d. J. dem bei der Rechnungsabtheilung der königl. siebenbürgischen Hofkanzlei in Dienstleistung stehenden Rechnungsbeamten erster Classe Peter Veldi in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistung taxfrei den Titel und Charakter eines Rechnungsrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

* Sr. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliesung vom 1. April d. J. den wirklichen Lehrer am Pester königl. Obergymnasium Dr. phil. Manuét Niedl zum außerordentlichen öffentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der dortigen königl. Universität allergnädigst zu ernennen geruht.

* Dem „Pozor“ wird aus Diakovar berichtet, daß Sr. Excellenz der Bischof Stroghmayer vor seiner Abreise nach Pest dem Diakoniker Capitel 20,000 fl. für die Gründung eines Knabenseminars übergeben hat. Nachdem der genannte Bischof zu diesem Zwecke schon früher 50,000 fl. gespendet und von der Diöcesangehörigkeit auch ein Betrag von 50,000 fl. zusammengekauft wurde, so betrage das Gründungscapital dieser Anstalt nun 120,000 fl.

* Das Comité zur Errichtung des Börösmarty-Monuments veröffentlicht folgendes Programm der am 6. Mai in Stuhlweissenburg stattfindenden Enthüllungsfest der Börösmarty-Statue:

1. Die Feierlichkeit beginnt mit einer Messe, welche um 9 1/2 Uhr Morgens in der Cistercienser-Kirche von dem hochw. Abt des genannten Ordens celebrirt wird. Die Bänke erster Classe auf der rechten Seite der Kirche werden von den Deputationen der ungarischen Academie und der Kieseladungsgesellschaft, den Magnaten, dem Vicepräsidenten des Unterhauses, den Reichstagsdeputirten und den Vertretern der Literatur eingenommen; auf der linken Seite sind die erste Reihe der Bänke erster Classe der Familie Börösmarty, die

neugierig von allen Seiten. Die Frau besah mich mit misstrauischen Blicken und fragte das dünne Männchen nach meinem Preise, und als ihr Gemal denselben nannte, machte sie ihm Vorwürfe über Verschwendung und dergleichen schöne Dinge mehr. Wie sehr hatte ich hier nicht Gelegenheit über das Vergänglichkeith alles Irdischen nachzudenken. Mein Gebieter war Finanzministerial-Official-Adjunct mit einem Gehalte von 300 fl., sage dreihundert Gulden pr. Anno. Es war zum Erbarmen! Wenn mir in einer stillen Nacht der gute Carl und die Summen einflelen, die derselbe für so viele überflüssige Launen meiner ehemaligen undankbaren Herrin verausgabte, und dabei verglich, wie viele Familien durch diese Summe hätten glücklich werden können, so ward mir's immer sonderbar zu Muth. Doch man soll mit Menschen kein Mitleid haben, sie sind Alle undankbar. — Denn ich erinnere mich noch ganz klar jenes Tages — es waren ungefähr zwei Jahre seit meiner Ankunft in diesem Hause verstrichen — als das dürre Männchen athemlos in die Stube stürzte, freudestrahlend ein Papier in der Hand, das er jauchzend seiner Frau vor die Augen hielt. Es war seine Ernennung zum Finanzministerial-Official. Das war ein Jubel, wie ich ihn noch nie gesehen. Meine Gebieterin, die damals ihren Gatten einen Verschwender geschimpft, hatte jetzt nichts Eiligeres zu thun, als alle Einrichtungsgüter an einen Trödler zu verkaufen und dieselben durch Neue zu ersetzen. Nur mich wollte der Trödler keinen Preis nehmen, ich war ihm „zu schlecht“, wie er sich ausdrückte. Ich wurde noch denselben Tag ohne Gnade in den Hofraum geworfen, bei welcher Gelegenheit ich den Gnadenstoß erhielt; denn mein ganzer Körper ging in Stücke.

Und nun liege ich hier, zerbrochen und zertrümmert, nur meinen Erinnerungen lebend, und wie oft fallen mir hiebei die Worte ein, die meine ehemalige Herrin — die Modistin — so schön zu singen pflegte:

„Des Königs Name meldet“
„Kein Lieb, kein Helmbuch“
„Verunten und vergesent“

Richard.

brigen Reihen den Mitgliedern des Vereinsausschusses zur Erri-
chtung der Statute, den Comitats- und städtischen Beamten und den
Statutenreferenten referiert. 2. Nach Beendigung der kirchlichen An-
dacht geht der Zug aus der Kirche auf den Platz der Statue in fol-
gender Ordnung: Die Jünglinge des Obergymnasiums; ein Säng-
chor; hierauf unter Vortragung von National-, Comitats- und
städtischen Fahnen das Statutenvereinscomité mit dem Präsidenten
an der Spitze; die eingeladenen Deputationen und die Familie
Vorsitzende; die Magnaten; der Vicepräsident des Unterhauses mit
den Reichstagsdeputierten; die Vertreter der Literatur; die Geis-
tlichen aller Confessionen; die Comitats- und städtischen Beamten und
der städtische Repräsentantenkörper. 3. Bei der Statue angelangt,
stellen sich die Gymnasialschüler und der Sängchor im Hinter-
grund im Halbkreis auf. Die beiden rechts und links errichteten
Bühnen sind jenseit für die Deputationen und die Familie des
Dichters, das andere für die Magnaten, Reichstagsdeputierten und
Vertreter der Literatur bestimmt; das Comité die Hofordner, die
Comitats- und städtischen Beamten und Repräsentanten so wie die
Geistlichen nehmen den Platz vor der Statue ein. 4. Nach Abfin-
gung des „Gymnasiums“ von Adolphe hält der Vereinspräsident, Graf Eugen
Bich, die Enthüllungssprache auf ein von ihm gegebenes Zeichen fällt
die Hülle von der Statue, worauf die erste Strophe des „Szózat“
gesungen wird. Wenn dieser Gesang zu Ende, setzt der Präses seine
Rede fort, nach deren Schluß der Schriftführer des Vereins, Jo-
hann Jekete, die Geschichte der Errichtung der Statue verliest. Hier-
auf folgen: 5. Reden der Mitglieder der ungarischen Academie und
der Hochschulgesellschaft; 6. Vorlesung der Gelegenheitsgedichte,
welche den von dortigen Damen ausgelesen Preis erhalten haben
und 7. die Verkündung des Beschlusses der städtischen Generalver-
sammlung, wonach der Platz, worauf die Statue sich befindet, fortan
den Namen „Vorsitzende-Platz“ tragen soll. 8. Den Schluß der
Feier bildet die Abfingung dreier Strophen des „Szózat“. Um 2
Uhr ist Diner im neuen Saal der Schießstätte, die Karten können
auf dem zur allgemeinen Kenntniß gegebenen Wege gelöst werden,
die Reihe der Tafel eröffnet der Präses des Vereinscomités Baron
Ferenc Székely. Um 4 Uhr beginnt das Volksfest auf dem Vorsit-
zende-Platz; Abends festliche Beleuchtung des Platzes und der Sta-
tue; um 9 Uhr Tanzunterhaltung in der neuen Redoute der Schieß-
stätte, die Hälfte des Erträgnisses ist zur Herstellung eines Gitters
um die Statue bestimmt.

Aus Wien wird uns geschrieben: Das am Gän-
gelbende Bismarck insurgierte Italien, und die damit ver-
bundenen Kriegsbesürchtungen halten hier die ganze Ge-
schäftswelt in Alchem. An der Börse berechnete man den
bis heute durch den preussischen Kriegsschwindel hervor-
gerufenen Schaden auf 250 Millionen. — Neben den allar-
mierenden Nachrichten behaupten sich nur mühsam die Kunst-
Interessen. Das Hoftheater, Theater, wie auch das
Harmonie-Theater sind nahe daran gänzlich gesperrt zu
werden. Vor dem Thorschluß des letzteren wird noch die
ungarische Theatergesellschaft des Herrn Director Szabó,
in diesen von der Harmonie hergeleiteten Räumen einige
Versuche wagen, wie weit sich die Sympathien der Wiener
Bewölkung für die so lange angefeindeten Brüder jenseits
der Weitha erstrecken. Der genannte Director beginnt seine
hiesigen Vorstellungen am 19. Mai. Im Salon des weithin
berühmten k. k. Hofpianoforte-Fabrikanten Herrn Böse-
dorfer fanden in dieser Saison mehrere interessante
Concerte statt. In dem letzten daselbst stattgehabten Nöcker-
schen Concerte spielte der bekannte Pianist Herr Julius
Czerny eines jener unüberwindlichen Instrumente, aus dieser
seit vielen Jahren den ersten Rang behauptenden Fabrik,
und wurde hiedurch die Ueberzeugung bestärkt, daß die
Wösendorfer Instrumente auch in der nächsten Pariser
Welt-Ausstellung die österreichische Industrie bestens und
siegreich vertreten werden. Die Concertgeber dieser Saison,
sowohl im Musik-Vereinssaale, wie im Redoutensaale be-
deuten sich beinahe ausschließlich nur dieser Instrumente. —
Das neue Opernhaus ist äußerlich bereits vollendet; die
innere Einrichtung wird noch ein Jahr beanspruchen.

Einladung

zu der in Rimafömbat unter dem Vorsitze Sr. Hoheit
des Herzogs August von Sachsen-Coburg-Cohary abzuhal-
tenden XII. Versammlung der ungarischen
Ärzte und Naturforscher.

Die XII. Versammlung der ungarischen Ärzte und
Naturforscher wird im Monat August des laufenden Jah-
res in Rimafömbat, dem Hauptorte des durch seltene
Naturerscheinungen und historische Denkwürdigkeiten bekannten
Comitates Gömör, abgehalten werden.

Wie wir aus den bisher getroffenen Vorkehrungen des
durch seine Opferwilligkeit rühmlichst bekannten Comitates
und der edel gesinnten Stadt Rimafömbat schließen können,
dürfte diese heurige Versammlung eine der gelungensten
werden, weshalb wir zum Besuche derselben die geehrten
Herren Ärzte und Naturforscher sowohl der beiden unga-
rischen Bruderlande, als auch des Auslandes achtungsvoll
einladen, und zur nöthigen Orientirung vorläufig Folgendes
zu wissen thun wollen:

1. Die diesjährige Versammlung beginnt am 21. Au-
gust 1866 und endet am 27. desselben Monats.

2. Im Sinne der Statuten sind die gesammten Ärzte
und Pharmaceuten als geladene Mitglieder anzusehen; des-
gleichen können an der Versammlung alle diejenigen theil-
nehmen, die vermöge ihres Standes oder Berufes sich mit
irgend einem Zweige der Naturwissenschaften, ferner der
Aerthumsforschung, Agricultur oder Industrie wissenschaft-
lich beschäftigen, oder die sich zu den anrührenden Freunden
und Verehrern dieser Wissenschaften zählen. Diejenigen die
an einer oder der anderen Sitzung theilzunehmen wünschen,
können, so weit es die Räumlichkeiten gestatten, bei den
Secretären der Versammlung Eintrittskarten erhalten. Bei
den Gesammtsitzungen sind auch Damen gerne gesehene Gäste.

3. Für möglichst billige Wohnungen der Mitglieder sorgt
die Geschäftsleitung, die bereits auch bisher die nöthigen
Schritte gethan, daß die aus den verschiedenen Gegenden des
Landes auf der Eisenbahn in der Richtung gegen Waizen,
Nisfolcz und Kaschau Heranreisenden — nach der bisher-
igen Gepflogenheit — bloß die Hälfte des Fahrpreises zu
entrichten haben werden, — wovon wir in unserem später
bekannt zu gebenden Programme die Theilnehmer zu ver-
ständigen nicht verabsäumen werden.

In Waizen, Kaschau und Nisfolcz, wie auf den
Zwischenstationen wird für eine hinreichende Anzahl von
Wagen gesorgt, welche die Reisenden zu festgesetzten Preisen
bis Rimafömbat befördern werden.

4. Damit jedoch die Mitglieder der Versammlung die
Vorteile der Weiterbeförderung genießen können, ist es
nothwendig, daß sie sich rechtzeitig mit einer Legitima-
tionskarte versehen, weshalb die Theilnehmer höflichst
erlaubt werden, sich diesbezüglich bis 10. August l. J. an
den Cassier der Versammlung, Herrn Primar Dr. Josef
Kózyay (Wesf, Landstraße Nr. 54) gefälligst wenden
zu wollen.

Der Cassier unserer Wanderversammlungen wird gegen
frankirte Briefe, — in denen wir die Aufnahme-
karte per 5 fl. beizuschließen, ferner Namen, Stand und
Wohnort pünktlich anzugeben und endlich die letzten Post-
orte aufzuzeichnen bitten — die Legitimationskarten per Post
sogleich zu stellen.

5. Für Unterkunft und Verpflegung der Mitglieder
sind gastfreundliche Vorkehrungen getroffen.

6. Die Einschreibung geschieht von einem besonderen
Comité auf dem Rathhause am 18., 19. und 20. August
(Samstag, Sonntag und Montag) Vormittags von 9—12
und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Verpätete Mitglieder können während der ganzen
Dauer der Versammlung eingeschrieben werden. Die Ein-
schreibungsgebühr wird — wie oben erwähnt — für eine
Person auf 5 fl. festgesetzt.

Jedes Mitglied erhält bei der Einschreibung eine
Aufnahmskarte, gegen deren Vorweisung man be-
rechtigt ist, an den Gesammt- und Fachsitzungen, den Aus-
flügen und Freierlichkeiten theilzunehmen, sowie die Lokalitäten
der Industrie- und volkswirtschaftlichen Ausstellung zu
besuchen.

Bei Gelegenheit der Einschreibung wird jedem geehrten
Mitgliede eine Wohnungsanweisung, das Fahr-
buch der Preßburger XI. Versammlung, ferner eine
topographische Beschreibung des Comitates Gö-
mör, sowie eine durch die edle Stadt zum Andenken an
diese Versammlung geprägte Denkmünze eingehändigt
werden.

Außerdem erhält jedes eingeschriebene Mitglied die während
der Dauer der Versammlung zu vertheilenden wissenschaft-
lichen Arbeiten und den amtlichen Tagesbericht
(napi közlöny) unentgeltlich.

7. Am 20. August (Montag) als am Vorabende der
Eröffnungssitzung findet in den Lokalitäten des bürgerlichen
Casinos der erste freundschaftliche Zusammenkunft statt,
deren Zweck das gegenseitige Bekannntwerden und die Grup-
pirung der Fachmänner sein wird, was als Vorbereitung
zur erfolgreichen Bildung der einzelnen Abtheilungen dienen
dürfte.

Am 21. August Vormittags findet die Eröffnung statt,
worauf am 22. und 23. August Fachsitzungen abgehalten
werden. Die letzteren werden in besonderen, eigens diesem
Zwecke gewidmeten Sälen stattfinden und nach Thunlichkeit
derart eingerichtet werden, daß die geehrten Mitglieder
an den Verhandlungen mehrerer Abtheilungen theilnehmen
können.

Vorläufig werden im Sinne der Statuten 5 Abtheilungen
festgesetzt nämlich:

- a) die medizinisch chirurgisch-physiologische und anatomi-
sche;
- b) die botanische und zoologische;
- c) die mineralogische und chemische;
- d) die physikalische und archäologische und
- e) die Abtheilung für Volkswirtschaft, Thierheilkunde
und Industrie. Diese Abtheilungen können jedoch im Ver-
hältnisse der Zahl und Fachkenntniß der Mitglieder durch
Unterabtheilungen vermehrt oder vermindert werden.
Ort und Zeit der Fachsitzung werden im „napi közlöny“
festgesetzt.

Am 24. August werden Ausflüge zur Besichtigung der
Ruinen und Grotte von Ajnácskő, der Eisenwerke in
Dzd und der Mülterwirtschaft in Putnok veranstal-
tet. — Am 25. August findet die Schlußversammlung statt.

Für den 26. August ist der große Ausflug über Torna-
allya in die weltberühmte Aggteleker Höhle be-
stimmt, wobei gelegentlich des Aufenthaltes in Tornallya
der Königssee besichtigt wird. — Am selben Tage
wird zur Nacht von Aggtelek nach Rosenau gefahren, —
woher dann am 27. August — für welchen Tag zugleich
die 3., d. i. authentisirende Versammlung anberaumt ist —
der Ausflug nach Virágahorka-Báralya und die
Rückkehr nach Rosenau geschieht. — Denselben Tag (27.
Aug.) wird die Fahrt nach Dobóan fortgesetzt, dort
Nachquartier genommen und am 28. August die Eisen-,
Nickel-, Kobalt- und Asbest-Gruben besichtigt. — Am fol-
genden, d. i. am 29. August begibt sich die Gesellschaft
nach Pohorella und Murány, wo die Nacht zuge-
bracht wird, — und kehrt am 30. August nach Rimafömbat
zurück.

8. Glauben wir bemerken zu müssen, daß die wis-
senschaftlichen Vorträge im Verlaufe dieser Ge-
neralversammlungen sowohl bei den Gesammt- als auch bei
den Fachsitzungen in jeder gebildeten Sprache gehalten
werden können.

9. Wird eine Ausstellung von Industrieartie-
keln (Fabrikate und Manufacturen), von Erzeugni-
sen der Agricultur (Nahrungsproducte, Erzeugnisse der
wirtschaftlichen und häuslichen Industrie, Maschinen, Werk-
zeuge, Wirtschaftsthiere), Pflanzensammlungen, Mineral-
wässern u. s. w. u. s. w. veranstaltet, worüber in den
Nachmittagsstunden der zu Fachsitzungen bestimmten Tage
specielle Vorträge und populäre Belehrungen abgehalten
werden.

Bei diesem Unternehmen wird sich die Intelligenz der
Stadt, des Gömörs und der benachbarten Comitats, zahl-
reiche Industrielle und Kunstfreunde nachdrücklichst und mit
voller Bereitwilligkeit theilnehmen.

Die Geschäftsträger und Ordner der Generalversam-
lung werden alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel aufbie-
ten, daß die XII. Generalversammlung je lehrreicher und
genüßreicher werde. Sie werden es sich angelegen sein las-
sen, daß dieselbe unter ihren Geschwistern einen würdigen
Platz einnehme und im Andenken der theilnehmenden Mitglie-
der eine je angenehmere Erinnerung hinterlasse.

Feft, 20. April 1866.
Vizepräsidenten: August v. Kubinyi, Secretäre: Dr. Gustav Marikofsky,
Dr. And. Sebástény-Kovács, Dr. Sam. Bätzfalvy.

(Eingesehen det.)

Als einen neuen Beweis des auf dem Gebiete der
Photografie bereits errungenen Fortschrittes müssen wir jene
angenehm unterhaltenden und von jedem Kinde mit Erfolg
zu behandelnden Photografie-Büchel hervorheben, wo man
auf jedes einzelne weiße Blatt derselben, bloß mittelst eini-
ger Tropfen reinen Wassers, die schönsten Photographien
hervorzubringen kann. Diese besonders der jüngeren Generation zu
empfehlenden sogenannten Zauberphotografie-Büchel sind
mit der Angabe des sehr einfachen Verfahrens versehen, zu
äußerst billigen Preisen zu bekommen in der Handlung
des J. Krispin.

Beneficence zu Grad Innere Stadt

22. April. Rosa Drumár, Beamtenstochter, r. l., 3
Jahr, Gehirnentzündung. — 23. Ferdinand Roman, Fleisch-
hauereisohn, r. l., 1 Jahr, Zahnen. — 26. Josef Popo-
vics, Maurersohn, r. l., 2 1/2 Jahr, Masern. — Josef
Krisp, Tagelöhner, r. l., 61 Jahr, Gehirnentzündung. —
Alois Szikulus, Ispanstochter, r. l., 2 Tag, unreif. —
Béla Gyurgyanfi, Privatiersohn, r. l., 12 Tag, Fraisen.
— 27. Magdalena Kasal, Kammacherin, r. l., 72 Jahr,
Gedärmbrand.

Perenyava.

20. April. Maria Solomith, Tagelöhnerin, gr. n. u.,
40 Jahr, Auflösung. — Milka Kucz, Ackermannstochter,
gr. n. u., 4 Jahr, Gehirnentzündung. — 26. Julianna
Palman, Tagelöhnerstochter, gr. n. u., 4 Jahr, Zahnen.
— Paul Hofmann, Zimmermannssohn, r. l., 8 Jahr,
Masern.

Sarkad.

21. April. Theresia Nitolics, Kürschnerin, gr. n. u.,
63 Jahr, Abzehrung. — 22. Ferdinand Szabadi, Schuh-
machersohn, r. l., 3 Jahr, Gehirnentzündung. — 24. Ra-
tharina Nagy, Mehlhändlerin, gr. n. u., 78 Jahr, Alters-
schwäche. — 27. Maria Gyuricza, Tagelöhnerin, r. l., 32
Jahr, Lungensucht.

Temesvarer k. k. Lotto-Ziehung vom 28. April.

59 57 33 41 61



Circus Suhr.

6. Vorstellung im Abend.

Heute

Sonntag den 29. April:

Zwei große

Galla-Vorstellungen

in der höheren Reikunst, Vorführung der edelsten und vor-
züglichsten Schulpferde, Gymnastik und Mimik.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß bei der Freitag den
27. April stattgefundenen Verlosung eines Pferdes im Circus die
Nummer 761 gewann, deren Inhaberin Frau v. Zagányi, geborene
Mittelmann, war. Benannte Dame hat jedoch auf den Gewinn Ver-
zicht geleistet und wollte mir das Pferd zurückgeben.

Um jedoch jeden Bedacht, den ein Annehmen des Pferdes mei-
nerseits nach sich ziehen konnte, lehnte ich dies gütige Anerbieten
dankend ab, worauf die Gewinnerin den Wunsch aussprach, das Pferd
nochmals gratis verlosen zu lassen. — Die dem Wunsch komme ich
dankend nach und erlaube mir bei der heute Nachmittags halb 4 Uhr statt-
findenden Kinder-Fest-Verlosung die Verlosung des Pferdes vorzu-
nehmen. — Ein jeder Besucher der Kinder-Verlosung — Erwachsener
und Kinder — erhalten Gratis-Lose. Alle andern bisher ausgeheil-
ten Lose haben ihre vollkommene Gültigkeit und haben deren Besitzer
auf den Gewinn Anspruch, es muß sich jedoch die Gewinnnummer
in den Händen eines Circus-Besuchers befinden, welcher bei der Zie-
hung anwesend ist.

Es wird so lange gezogen, bis der Gewinn auf einen der An-
wesenden entfällt.

Nachmittags halb 4 Uhr:

Große Kinder-Fest-Vorstellung

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Vertheilung der Gratis-Lose zur Gewinnung eines
kleinen schmuckvollen Pferdes.

Preise der Plätze zur Kinder-Vorstellung:

Eine Loge 3 fl. — Ein Logensitz 1 fl. Numerirter Sitz
40 fr. — Erster Platz 30 fr. — Zweiter Platz 20 fr.
— Dritter Platz 10 fr. — Erwachsene zahlen zu dieser
Vorstellung, mit Ausnahme der Logen, das Doppelte.

Zum ersten Male:

Great steeple chase

oder:

Die englische Hirschjagd.

Große equestrische Scene, wie selbige in England bei den
großen Hirschjagden gebräuchlich ist. Von sämtlichen Herren
und Damen der Gesellschaft ausgeführt mit einigen 30 Pfer-
den, in welcher die Reiter und Reiterinnen bei Verfol-
gung eines lebenden amerikanischen, mit Hundengeheuten
Hirches, eines prachtvollen Siebenenders, hohe Cascaden
und Hindernisse überspringen werden. — Dieses ist eine
Darstellung, worin die Sprung- und Kunstfertigkeit der Pferde
mit der Kühnheit der Reiter und Reiterinnen metzeifert und
beide Unglaubliches leisten.

Morgen Montag den 30. April: **Grosse Galla-Vor-
stellung** zum Benefice der vorzüglichen Parforce-, Gro-
test-, graciösen und Schulleiterinnen: Fräulein Pauline Suhr,
Cäcilie und Josefine. — Die Herren Mittelmann Fe-
renez, Biro Ákos und Urbán Andor, sowie die Herren
Urbán Iván und Prorok haben ihre Mitwirkung zu
dieser Vorstellung freundlichst zugesagt.

Handels- und Börsennachrichten.

R. & R. Arad, 28. April. Die Bitterung ist nach dem Regen, der weithin verbreitet war, angenehm warm und heiter. Der Maros-Wasserstand bleibt gut fahrbar. Die Berichte über den Stand der Saaten sind durchwegs befriedigend, daher bei normalem Verlauf günstige Ernteresultate in Aussicht stehen; dasselbe löst sich von den Reptsaaaten berichten, deren Stand ebenfalls ein vorzüglicher ist und hohes Erträgnis verspricht.

In diesem Artikel sind auch schon mehrfache Abschlüsse, theils für, theils gegen Prämie gemacht worden zu den Preisen von fl. 4—4.25 pr. Mezen franco Bahnhstation; frühere Abschlüsse geschahen zu höhern Preisen, die jedoch jetzt bei den allseits günstigen Ausichten nicht mehr bewilligt werden.

Trotz der erwähnten günstigen Ernteaussichten ist die Stimmung im Getreidegeschäft dennoch eine verhältnismäßig feste, veranlaßt durch die unentschiedene politische Situation und das hiedurch bedingte Variiren der Valutencurse, wodurch Cigner im Verlaufe zurückhaltend sind.

Der Verkehr war in der abgelaufenen Woche ein geringer, da die Speculation trotz oder wegen der ungewissen Lage kein richtiges Animo zu Engagements hat. In Weizen ist der Verkehr nur auf den geringen Bedarf der Mühlen beschränkt, von größeren Verkäufen ist nichts bekannt geworden. Von

Korn wurden 2500—3000 Mezen zum Versandt gekauft zu den Preisen à fl. 1.70—1.75, die schließlich höher gestellten Forderungen der Cigner beschränkten den fernern Verkehr auf obiges Quantum. Größere Partien blieben à fl. 1.80 erfolglos offerirt. Auch in Halbfucht fand geringer Verkehr statt; kleine Partien erzielten fl. 1.75, für größere wurde fl. 1.85—90 gefordert.

Gerste wird nur zum Localconsum à fl. 1.20—25 gekauft; auf den umliegenden Bahnhstationen wird dieser Artikel für obere Rechnung à fl. 1.15—1.17½ gekauft. Rukuruz ist nicht sonderlich beachtet, die Preise für effective Waare bleiben stationär fl. 1.50—55; pr. Ende Mai lieferbare 3000 Mezen sind à fl. 1.60 formirt worden.

Spiritus bleibt en detail stationär à 37 fr. pr. Grad incl. Gebinde zu notiren; pr. Mai sind Abschlüsse à 36½ fr. gemacht worden, pr. Mai—Juni—Juli sind 1000 Cimer à 38 fr. verschlossen worden.

Weine finden nur mäßige Nachfrage und sind letztjährige Gebirgsweine à fl. 6.25—75 je nach Qualität pr. Cimer exclusive Gebinde erhältlich.

Die Zufuhren zum gestrigen Wochenmarkte waren gering. Weizen erzielte je nach Qualität fl. 2.40—60 bis fl. 2.75. Von

Korn waren einige hundert Mezen zugeführt, die à fl. 1.70 aufgekauft wurden. Rukuruz erzielte fl. 1.50.

Gerste und Hafer waren nur sehr schwach vertreten. Von

Samerceien war im Laufe der Woche vorzüglich Hanfsamen gesucht, der in kleineren Partien à fl. 3.50, en detail à fl. 3.80—fl. 4 verkauft wurde.

Wiener Fruchtbörsen vom 28. April 1866.

Weizen Banater loco Raab 88—89 pfd. fl. 3.60—3.65. Maroscher loco Raab 89 pfd. fl. 3.55. Mais Transito 80 pfd. fl. 2.25. Korn slov. loco Florisdorf 82—85 pfd. fl. 2.82—3.—. Hafer ungar. Transito 45—48 pfd. fl. 1.58—1.60, 46—49 pfd. fl. 1.62—1.64, 50—51 pfd. fl. 1.65—1.66.

Umsatz in Weizen 20,000 Mezen.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 28. April 1866.

3% Metalliques	56 25
5% National-Anleihen	57 70
1860. Staatsanleihe	72 70
Banfactien	669 —
Creditactien	126 —
Wechsel-Cours.	
Vondon	105.75
Silber	105.—
Paris	5.10

Gänzlicher Ausverkauf
 der
Mode- und Leinenwaaren-Handlung
 des
Johann N. Hoffmann.
 Besonders beachtenswerth sind Spitzen, Bänder, Blumen, Weißwaaren etc.
Ladislaus Gábor,
 Massa-Curator.

Zu vermieten.
 Im normals Stockchen, nunmehr C. Kohn'schen Hause, Rathhausgasse Nr. 1, sind zwei Wohnungen, u. zw.: eine mit 4 Zimmern, Küche und Speis, im zweiten Stock, mit der Aussicht auf den Hauptplatz; und eine mit 4 Zimmern, Küche sammt allen Bequemlichkeiten, im ersten Stock, mit der Aussicht in die Rathhausgasse, stündlich zu vermieten.
 Näheres beim Eigenthümer im Hause daselbst.

Anzeige
 Der Gefertigte beehrt sich hiemit einem hochgeehrten Publikum die hiedurch Anzeige zu machen, daß er am Marosufer, außerhalb der großen Brückgasse links ein
Brennholz-Lager
 errichtet hat, und wird er stets bemüht sein, durch vorzügliche Holzgattungen, billige Preise und reelle Bedienung sich die Zufriedenheit seiner geehrten Abnehmer zu erlangen.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
Alois Weiler.

Anatherin-Mundwasser
 von Dr. J. G. Popp.
 Geehrter Herr Doctor! Es ist nur ein angenehmes Gefühl Ihnen für Jore, der leidenden Menschheit so heilbringenden Gründung für Ihre Anatherin-Mundwasser*) meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen zu können. Nach einem halbjährigen Gebrauch desselben bin ich von tief eingewurzelt Zahnleiden gänzlich befreit, und kann mich fortan der wohl gewordenen Zähne gleich der gesunden bedienen. — Ihre vorzügliche Offenheit hat mich gleichzeitig gegen alle Zahnbeschwerden und gegen das Bluten des Zahnefleisches geschützt. Seien Sie versichert daß ich alles zur Empfehlung derselben beitragen werde, was in meinen Kräften steht.
 Mich freundlichst empfehend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
 Berlin, 12. Jänner 1865.
Th. Lohbeck, Lieutenant a. D.
 *) Zu haben bei Herrn F. J. Probst und Tones & Freiburger.

Jetzt, wo der Tag wächst,
 als der besten Zeit zur Pflege des Haar- und Bartwuchses — empfehlen wir allen Haars- und Bartbesitzerinnen die aus aromatischen orientalischen Vegetabilien bereite, von renomirten Chemikern wissenschaftlich und praktisch erprobte und allseitig empfohlene, von Sr. k. k. Majestät Allerhöchst privilegierte
Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade
 und das orientalische
Meditrina-Bartwuchs-Wasser,
 welche, wie chemisch-analytisch erwiesen, das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindern, die periodische Circulation anregen, folgerichtig dadurch die naturgemäße Entwicklung der Haarzwiebel, schon den Nachwuch auf kahlen Stellen bewirken und den Haaren ihre natürliche Farbe wieder verschaffen.
 1000 glückliche Resultate machen jede weitere Anpreisung dieser in drei Welttheilen berühmt gewordenen Cosmeica überflüssig.
 1 Drogel oder 1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung zu 1 fl. 80 fr. v. W. gegen Haar- oder Pomade zu beziehen im Central-Depot unter der Adresse: M. Hally, Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69.
 Arad in der Keryzen, Seifen- und Parfümerie-Niederlage des Herrn **Hermann Elias** und in der Handlung der Herren **Tones & Freiburger.**
 Gross-Becs-kerek: Wegling und Harsányi.
 Lugos: Dr. Krennitzer Apotheker.
 Párdány: Carl Güntler Apotheker.
 Szegedin: Michael v. Kovács Apotheker.
 Semesvár: J. G. Pöcher Apotheker.
 M. Theresiopel: J. Hofbauer Apotheker.
Warnung: Um den vorgekommenen Verfälschungen Schranken zu setzen wird aufmerksam gemacht, daß der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluß der Drogel und Flacons unverfehrt, — die Pomade grasgrün sein und einen aromatischen und die Nerven stärkenden Geruch haben, die Flüssigkeit aber feurig lichtbraun aussehen muß, um echt zu sein.
 (223—5.5)

Herrn
C. S.....h,
 Arad.
 Die lügenhaften Nachrichten über mich, die Sie wie Spreu mit großer Kunstfertigkeit austreuten, blieben, und gewis zu ihrem Leidwesen, ganz unbeachtet, da man Sie sehr genau kennt und weiß, daß diese Verläumdung nur von einem solchen P—macher und characterlosen Menschen zu erwarten war. Ich will Sie nicht personalisiren, da dies für mich keine Glorie wäre, ich warne Sie daher, mich künftig mit derartigen Fingirungen vernehmen zu wollen; dies zu Ihrer Nachricht von
A. R.
 (296—1)

Leinsamen, Mohár, und Fisolen
 empfehlen billigt
Roth & Rosenfeld.
 (297—1.3)

Ein großes feuer-sicheres, ganz neu hergestelltes
Magazin
 sammt daneben befindlichen
Boden,
 beide zur Schüttung vorzüglich geeignet, sind gleich zu vermieten: **Rehgasse Nr. 24.**
 (294—1.6)

Das Haus
 Nr. 9 in der Schlangengasse, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Stallung, 2 Kellern, Schüttboden etc., für eine einzelne Partei vorzüglich geeignet, ist vom **1. Mai l. J.** an zu vermieten. Näheres zu erfragen Kohlenplatz Nr. 6 bei dem Eigenthümer
Carl Bartl.
 (67—13)

STELLAGEN
 mit 70 Ladeln zu Speckerei-Waaren, sammt Verkaufszulsen sind zu verkaufen bei
Franz Reicher,
 (286—3.3) Eisenhändler.
VOM BANDWURM
 heilt gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch in Wien, Praterstraße 42. Näheres brieflich. Arznei veränderbar. (518—23)

Mineral- und Sauerwässer,
 besonders
Erste Oher Bittersalz-Quelle, Kaiserin Elisabeth-Bitter-Wasser,
 von anerkannt vorzüglicher Qualität, in Kisten à 25 Flaschen zu 4 fl. 50 kr. einzelne Flaschen 28 kr. (884—5.5)
Franz Ströbl (vormals Carl Lillin.)
 Spezerei- und Farbwaaren-Handlung „zum Mohren“.

Einladung.
 Der Casino-Verein wird Sonntag den 6. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr, in den Vereins-Localitäten eine
Generalversammlung
 abhalten, wozu die Vereinsmitglieder eingeladen werden.
 Arad, 20. April 1866.
 (290—1.3) Durch die Vereinsleitung.

Die priv.
RUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ,
 Gewährleistungsfond
 12 Millionen Gulden ö. W.,
 leistet Versicherungen gegen
 Hagel-schäden
 zu
 bedeutend ermäßigten Prämien
 für die diesjährige Saison, und zwar für **Reps,** alle Gattungen **Feldfrüchte,** sowie für **Wein** und **Tabak** mit Garantie sogleich zu bezahlenden
vollen Schadenersatzes.
 Die Haupt-Agentenschaft in Arad:
Joseph Steinitzer jun.
 (295—1.6)

Nur noch kurze Zeit!
 Wegen Räumung des Locales werden die noch vorhandenen
Glas- und Porcellan-Waaren
 im Verkaufslocale des weil. **J. M. Ritz**
 im Wege des freiwilligen
gänzlichen Ausverkaufes,
 50% unter den früheren Preisen,
 abgegeben und laden Endesgefertigte das pl. t. Publikum zu recht zahlreichem Zuspruch ein.
 (293—1.4) Die Erben.

dem Gebiete der
 müssen wir jene
 in Kunde mit Erfolg
 hervorheben, wo man
 en, bloß mittelst eini-
 gsten Photographien
 lüngerer Generation zu
 tographie-Büchel sind
 fragrens versehen, zu
 in der Handlung

Arad
 mtenstochter, r. l., 3
 and Roman, Fleisch-
 — 26. Josef Popo-
 Majern. — Josef
 Gehirnentsündung. —
 2 Tag, unreif. —
 l., 12 Tag, Präsen.
 erin, r. l., 72 Jahr,

aglöhrerin, gr. n. u.,
 z, Adernmannstochter,
 — 26. Julianna
 n., 4 Jahr, Zähnen.
 ohn, r. l., 8 Jahr,

trichnerin, gr. n. u.,
 nd Szabadi, Schuh-
 gründung — 24. Ra-
 u., 78 Jahr, Alters-
 aglöhrerin, r. l., 32

vom 28. April.
1 61

Circus Suhr.
 Vorstellung im Abonn.
 Heute
 onntag den 29. April:
**Zwei große
 lungen**
 der edelsten und vor-
 it und Mimik.
 bei der Freitag den
 Werdes im Circus die
 v. Zaganyi, geborene
 auf den Gewinn Ver-
 tagen.
 men des Pferdes mei-
 die gültige Anerbieten
 sich ausdrück, das Pferd
 am Wunsche komme ich
 mittags halb 4 Uhr stati-
 na des Pferdes vorzu-
 rstellung — Erwachten
 dem bisher ausgetheil-
 nd haben deren Besitzer
 die Gewinnsumme
 welcher bei der Zie-
 mit auf einen der An-
 the: **orkellung**
 Breisen.
 Gewinnung eines
 rdes.
 Vorstellung:
 Numerirter Eig
 weiter Platz 20 fr.
 ne zahlen zu dieser
 das Doppelte.

chasse
erschjagd.
 England bei den
 t einigen 30 Pfer-
 nen bei Verfol-
 Hunden geheuten
 s, hohe Cascaeden
 — Dieses ist eine
 ertigkeit der Pferde
 nen weitest und

e Galla-Vor-
Barforce, Gro-
Pauline Suhr,
Mittelmann Fe-
 sowie die Herren
 Mitwirkung zu
 gejagt.

